# tranler vom Wester wold

mit ber achtseitigen Wochenbeilage athelizieries Countagsblatt.

Mufichrift für Drahtnachrichten: Ergähler Sachenburg. Fernruf Mr. 72 Sachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Anigeber für Landmirifchait, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Kirchhübel in Sachenburg.

ago

not

Rec burg vith f

Nidi Hidi Hein in

BL.

ick

10

en F

Begugepreis: vierteliabrlich 2 40 M., monati. 80 Bfg. mit Bringerlohn; burch bie Boft 2,25 M. begm. 75 Bfg. ohne Beftellgelb.

Wahrend des Krieges muffen die Freibeilagen wegfallen.

Hachenburg, Sonntag, den 5. Mai 1918.

Angeigenpreis (gahlbar im voraus) bie fechsgespaltene Betitgeile ober beren Raum 20 Bin. bie Refiamegeile 60 Big.

Bidtige Tagesereigniffe sum Sammeln.

Mal. An der Westfront lebhaster Artilleriesamps und iche Zeilangriffe. — Deutsche Truppen marschieren in das gegebiet ein. Taganrog wird beseht.

# Nach der Ablehnung.

bie Barteipreffe gur Ablehnung bes gleichen Bablrechts in Brengen fagt.

Dat fich eine Mehrheit gegen ben Borschlag ber mmg gur Einführung bes gleichen Wahlrechts im sichen Abgeordnetenhause finden würde, hatte man b cormisgefett, auch in ben Kreifen ber Unbanger Bablredits. Aber bag bie ablehnenbe Debrheit fo offette, rief boch große Aberraschung wach. Dies sich bei ben Auslassungen in der Barteimwerkennbar. Die entschiedenen Bersechter des Brenhens und feiner Ginrichtungen, die mobil ine in magigen Grengen fich haltende Reform, aber für eine grundumwälzende Neuordnung gehnten staassichen Lusbaues sind, äußern ihre Zu-mbeit, wenn auch durchweg mit Zurückhaltung und er Barnung, vor tommenden weiteren Anftürmen der Bartnung, vor tonimenden weiteren kinnirtien der Dut zu sein. So will die Deutsche Tagesong den Ersolg über volltischen Freunde tatisich überschäßen oder durch ihn sich gar in Sicherheit m lessen. Der Tag der zweiten Lesung im Absuchenhause bedeutet nach ihr in keiner Weise eine deidung, sondern nur eine Etappe. Die Kreuzeitst fielt, die Rechenzenpel der Regierung und nlebarteien feien anichanden geworden, der gefunde be Sim und das Berantwortungsgefühl hatten obdimoige Vermittlungsvorschläge und die vick-inten "Sicherungen" könnten nun in Ruhe abgewartet en. Die Regierung habe nun das nächste Wort. Links und Ganglinks erklingen andere Tone. Das

iner Tageblatt findet, ein ernfteres Intereffe an elleren Beratung tonne für die Parteien der Linken mehr bestehen. Im preuhischen und im deutschen werde unan nichts anderes emvsinden als grenzenmtöuschung und tiesgehende Entrüstung. Die Hauptden konnenden Wahlen zu widmen. Die Franktt Beitung schöpft Trost aus der großen Bahl
Vlager sitt das gleiche Wahlrecht in der preuhischen de Sinter dieser starten Minderheit stehe aber die it der Wählerichaft, deshalb musse die in ihrer at durch die Ableimung ichwer bedrohte Regierung Bogern, ohne Ausweichen, den Landtag auflosen, Dieles auferste Mittel gur Durchsetzung ihrer Blane Ueiblich fet. Schwere Berantwortung fieht der dets auf der Regierung lasten. Sie brauche unter dinnen der Jehtzeit die gute Stimmung des Bolses, in aber auf das Schwerste durch den Beschluß im ihrenhause gesährdet.

ermittelnder Denkart ist die Kölnische Beitung, les ihr auch noch zweiselhast erscheint, ob selbst bei me der "Sicherungen" sich die Risse beim Bentrum au Rationalliberalen in der Wahlendessen sennten

Rationalliberalen in ber Bahlrechtsfrage foweit ten laffen, bag ber Regierung genügend ber Ruden toe, aum die Gegnerschaft im Herrenhause du

deinen somit die Wege, auf benen die Entwicklung laufen wird, noch ziemlich dunkel, so wird doch eines die Stimmen von Nechts und Links und aus der Uar — fie alle beichäftigen fich mit ber Frage: wird die Regierung tur, was wird fie tun, auch die britte Lefting basselbe Abstimmungsbild mird mie bie gweite?

# Die vorgeichlagenen Gicherungen.

ber bom Bentrum angefündigten Antrage betreffend scherung gegen raditale Folgen bes gleichen Bahlertlangen im wesentlichen die bauernde Festlegung bes fonfeisionellen Charafters ber Bollsichule, Menaung ber Bahlfreife, bie in jeber Rammer mit immenmehrheit von swei Dritteln beichloffen und endlich bag jebe Berfaffungsanderung pur Stimmenmehrheit von zwei Dritteln beichloffen

bon allen Mitaliebern der nationalliberalen unterschriebener Antrog fordert die Einführung Itnismohl für eine Reihe Bablfreife bes Dftens induftriellen Beftens.

### Dolliffe Rundicau. Deutsches Reich.

Sicherung ber Luguefteuer mird burch eine wordnung bezwedt, die am 5. Mai in Graft Det Berordnung trifit Borforge, baß die nach ihrem Sufraftireten getätigten Lieferungen in Lurusgegenitanden ber Stener nicht entgehen, und daß andererfeits die Gesichaftswelt in der Lage ift, mit diefer Stenerpflicht au rechnen und entiprechend ihre Breise einzustellen. Der Raufmann, der also Luxusgegenstände im Kleinkandel, d. h. also nicht sum Iwede der Weiterveräußerung, vertreibt, hat eine Ridligge in der Höhe geplanten Steuer, also von 20 % bei Edelmetalls, Edelsteins und Juweliers waren und von 10 % der vereinnahmten Entgelte bei den übrigen Gegenständen zu prochen und übrigen Gegenstanden su machen und fie fur die fpatere Besteuerung bereitzuhalten. Außerbem bat er ein Buch gu führen, in bas er bei jeder Lieferung ben Gegenstand nach ber bandelsüblichen Bezeichnung, ben Tag ber Lieferung, ben Betrag ber Bablung und ben gurudgelegten Betrag

4 Die Berliner Botichaft der Russischen sozialistischen föderaliven Republit gibt folgende Mitteilung des Botichafters Josie an alle triegsgesangenen russischen Bürger besamt. Im Ramen der russischen sozialistischen föderativen Sowjets-Republit bringe ich allen triegs- und givilgefangenen ruiniden Burgern biermit gur Renntnis, bag auf Grund der Ratififation des Friedensvertrages groffden Rugland und Deutschland ber Schuts ber Intereffen der sich in Dentschland aufhaltenden russischen Burger am 1. Mai d. 3. von der spanischen Botschaft auf die russische Botschaft übergegangen ist. Die Botschaft der russischen Revublik krist alle Mahnahmen, um die Rusttehr der Kriege- und Bivilgefangenen in die Beimat gu beichleunigen und ihre Lage zu erleichtern.

4 3m Hauptandschuß des Rechstages führte Unterstaatsseferetar Schiffer bei der Beratung der Umsatsteuer aus, es würde sich nicht empfehlen, auch die Unselbständigen der Umsatsteuer zu unterwerfen, wie vielsach gewünscht werde. Die Festbesoldeten werden bei der Einstommensteuer ohnehin schärfer herangezogen, weil man siehung ber freien Berufe aus ben verfchiebenften Grunden nicht den gleichen Bedenken unterliegen, wie die Bestene-rung der Unselbständigen, weshalb zwischen der Aufnahme der freien Berufe in die Borlage durch die Regierung und der Jurudweisung der Einbeziehung der Unselbständigen fein Wiberfpruch befteht.

+ In feiner Bollversammlung hat fich ber deutsche Sandelstag gegen die Errichtung von Arbeiter- und Staufmannstammern ausgesprochen, ba weber ein Beburfnis für folche Rammern als vorliegend anzujeben noch bie Erreichung bes beabsichtigten Bweds ber Forberung des fogialen Friedens su erwarten fet. Sollte der por-liegende Gejebentmurf gleichwohl Annahme finden, fo mußte jedenfalls fur die Abgrengung ihrer Buftandigfeit Gorge getragen merben.

+ Rach bem Gang, unferer Lebensmittelverforgung ift + Nach dem Gang, unterer Lebensmittelveriorgung in ein Durchhalten im allgemeinen gesichert. So erklärte Winisterialdirektor v. Brand im Baprischen Landtag. Die Brotgekreideversorgung ist durch die Zusuhren aus der Ukraine noch nicht zu übersehen. Sollte eine Kürzung der Brotration für die Berbraucher noch nötig werden, so wird sie an den Schluß des Wirtschaftsjahres verlegt, wo Frühtartoffeln und Gemufe fommen. Die weitere Rartoffelverforgung wird feine Schwierigfeiten machen. Begen ber Beeresverforgung wird gur Erhaltung unferes Biebbeftandes eine wefentliche Berabfetung der Fleifch. ration notig fein.

#### Merreid) ungarn.

a fiber die Diagnahmen gur Aufrechterhaltung ber Ordung in der Utraine wird in Biener maggebenden Rreisen noch mitgeteilt, daß die österreichisch-imgarische Regierung dieselben Biele im Ange hat wie die deutsche Regierung. Es dürfen dort nicht Machenschaften augelaffen werben, durch die die Erreichung unferer Biele und Erfüllung unferer großen Aufgaben gefährdet merden können. Es muffen alle Vorkehrungen durch Magnahmen polizeilicher Natur getroffen werden, damit die Ordnung aufrechterhalten bleibt. Es ist übrigens festzustellen, daß die Bevölkerung der Ukraine die Maßnahme des Armees oberkommandos mit größter Ruhe aufgenommen hat.

#### Schweden.

x Eigenartige Enthüllungen über journaliftifche Umtriebe ber Weftmachte in Cfandinavien peröffentlichen Stodholmer Blatter. Danach will der Berband in Stod. holm ein eigenes telegraphisches Rachrichtenbureau grunden, bas ausschlieglich die öffentliche Meinung in den nordischen Staaten beeinstuffen foll. Die schwedische Breffe, die fich in ihrer Unabhängigfeit bedroht sieht, erhebt einmutig gegen den Blan Brotest, indem sie auf die unheilvollen Früchte verweist, die ein ahnliches Borgehen der Entente in Rumanien getragen bat.

#### Rumanien.

x Die verbandetreue Saltung bes rumanifden Ronigepagres mar fungit in einem Artifel ber Londoner

benken, aus Jasin absureifen. Sie betreiben ihre Wühlereien im ganzen Lande weiter. Man darf gespannt sein, wie sich die Dinge gestalten, wenn der Friedens-vertrag in Bukarest unterzeichnet ist.

#### Aus 3n. und Alusiand.

Berlin, 3. Mai. Der Bundesrat hat ben Entwurf einer Berordnung über die Unpfandbarkeit von Kriegsbeibilfen und Teuerungszulagen angenommen.

Berlin, 3. Mai. Die der Deutschen Staats-Dandwerker-und Arbeiter-Gemeinschaft angeschlossen Berbande der Eisendahn- und Militärbetriebe haben in einer gemein-samen Bersammlung beschlossen, sich an die Vorstände der Reichstagsfraftionen zu werden, um die restiose Gleichstellung aller Staatsarbeiter in das Arbeitskammergeseh zu erwirken.

Berlin, 3. Mai. Der Raifer bat gur Berbreitung unter ben aus Feinbestand vertriebenen Reichsbeutichen fein Blid mit einem Geleitwort gur Berfügung geftellt.

Berlin, 3. Mai. Reichstagsabgeordneier Rühle, ber aus ber iozialdemofratischen Fration ausgeschieden und wild geblieden ist. der einzige Linksraditale und Andänger Lieb-friechts im Reichstage, dat seiner Wahlfreisorganisation Virna mitgeteilt, daß er ibr nicht mehr zur Berfügung stünde, da er sich in Busunft um das politische Leben nicht mehr kunmern

Badeburg, 3. Mai. Gurftin-Mutter Marie Unna gu Schaumburg-Lippe ift bente vormittag an Bergichmache

Minchen, 3. Mai. In der Baverifchen Abgeordneten-fammer erflärte ein Regierungsvertreter, daß der bavrische Kultusminister keinen Erlaß zur Aberwachung von Friedens-bestrebungen berausgegeben habe und daß er auch von keiner Berliner Stelle etwa hierzu angebalten gewesen sei.

Dang, 8. Mat. Das Korreivondens duro teilt nach Anfrage beim Ministerium des Anfrern mit, daß über den Stand der Berbandlungen swischen der niedersändischen Regierung und der deutschen nichts mitgeleilt werden kann, als daß die Berhandlungen noch im Gan ge sind.

Budapeft, 3. Mai. Der frühere Minifterprafibent Dr. Beferle bat beute im Auftrage bes Monarchen bie Rabinetta. bilbung begonnen.

# Deutscher Reichstag.

(157. Situmg.)

Rs. Berlin, 8. Mai.

Um Regierungstifch wohnt der Staatsfefretar des Reichs-irtichaftsamts Freiberr pom Stein den Berhandlungen bei. Auf der Tagesordnung fteben

#### fleine Unfragen.

Auf eine Anfrage bes Abg. Graefe (tonf.) über bie brutale Behandlung beuticher Kriegsgefangener in Rumanien britate Berdnotting betitiger keitigsgerängener in Ritinamien erliärt der Bertreter des Auswärtigen Amies eine Reihe von Fällen sei tatsächlich einwandfrei dewiesen. Die rumänischen Lagersonmandanten, die daran schuld und aum Teil in unsere Sände gesallen seien, würden nach Wasgade des Gesches bestraft werden. Begen der bewiesenen Fälle werde von der rumänischen Regierung Emichaldigung und sofortiges Einstatzeiten verleuten werden.

ftrait werben. Wegen der bewiesenen Fälle werde von der rumänischen Regierung Entschuldigung und sosortiges Einschreiten verlangt werden.

Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Herzseld (U. Soz.) wegen eines in Steitin verdotenen Berächts über die Reichstagssitzung vom 20. Juli v. 3. erklärt der Bertreter des Kriegsministers, daß diese Drudsache bereits im Oktober v. 3. freigegeben worden sei. — Andere Anfragen detressen die Freigesper worden sei. — Andere Anfragen detressen die Freigesper Bolkszeitung durch das Garnsonkommando, die Ausbreitung der Räube unter den Pierdebekänden und die Verwendung von Dum-Dumgeschossen des Heichsendersen der Viäude unter den Pierdebekänden und die Verwendung von Dum-Dumgeschossen des Hauft unfre Feinde.

Die zweite Beratung des Haußesplanes des Reichsentischen der Zwangsorganisationen an, die freie Wirtschaft allein sührt zur Bergewalitzung der Schwächeren durch die Stärferen, zur Ausbeutung von Frauen und Kindern. Reduer spricht serner über die Rotwendigseit der Fortsetung unserer Kolonialpolitit und den Ausdam unseres Kolonialbeitess, der notwendig sei, um nach dem Kriege die Robstosses, der notwendig sei, um nach dem Kriege die Kohltosse der notwendig sei, um nach dem Kriege die Kohltosse der notwendig sei, um nach dem Kriege die Kohltosse der notwendig sei, um nach dem Kriege die Kohltosse der notwendig sei, um nach dem Kriege die Kohltosse der notwendig sei, um nach dem Kriege die Kohltosse der notwendig sei, um nach dem Kriege die Kohltosse der notwendig sei, um der der Kriege die Kohltosse der notwendig sei, um keiderdrückung den in den Kriege die Kohltosse Gehaltenseiten der Zwangsorganisation die in der Fertilverwaltung s. B. zur Riederdrückung den iedendigen Krafte gesübert dabe.

Dr. Auslicher Krafte gesübert dabe.

Dr. Wildgrube (koni.): Wie steht es mit dem Schut der beutschen Vorderungen in Rubland? Auch für die deutsche Eisenindustrie ist großer Schut notwendig. Das wird aber nicht möglich sein ohne die Erzbeden von Briev und Longwy. (Große Unrube linfs. Viseprasiident Dove bittet den Nedner, bei der Sache zu bielben.) Uniere eigenen Eisenschäftelle für das deutsche Zeitungsgewerbe devorzugt noch heute einseitig die Berliner Großverleger zum Schaden der Brovingpresse nar allen Dingen aber bleibt das kulturell viel wichtigere Buchgewerbe benachteiligt.

Staatsiekreider Fehr, vom Stein: Alle Redner waren sich

Sitaalsselreider Fehr. vom Stein: Alle Redner waren sich darüber einig, daß der Ausgabenkreis des neuen Amtes ein ganz ungewöhnlich großer werde, daß seine Bedeutung, se mehr wir uns dem Ende des Krieges nähern, beinahe ins Ungemessen wächst. Die Fragen der Abergangswirtschaft, die sich heute so aussührlich behandelt worden sind, kann ich nur streisen. Ich will die Abergangswirtschaft so führen, daß

Merfblatt für ben 5. und 6. Mai.

52 (52) | Mondaufgang 250 B. (310 B.) 800 (811) | Mondauntergang 120 B. (320 B.) Sonnenuntergang

5. Mai. 1818 Sozialistischer Schriftskeller und Agitator Karl Marr geb. — 1821 Rapoleon I. gest. — 1895 Raturforscher Karl Bogt gest. — 1904 Ungarischer Dichter Moris Iotal gest. — 1917 Ein zweiter französischer Durchbruchsversuch an ber Aisne bricht unter ichwerften Berluften gufammen.

6. Mal. 1856 Amerikanischer Bolarforscher Robert Beard geb. — 1859 Katursorscher Alexander v. Dumboldt gest. — 1877 Schwedisch-sinnischer Dickter Kuneberg gest. — 1882 Deutscher Kronprinz Wilhelm geb. — 1904 Waser Franz v. Lenbach gest. — 1910 König Eduard VII. von England gest.

to viel frete strafte als möglich arbeiten können, bag aber, ibe lange die Anappheit ber Robitoffe herricht, die Schwachen nicht durch den willfürlichen freien Weitbewerb unterbrückt

werben. Rach einer langen Rebe bes Abg. Carftens (Bp.) wird Die Weiterberatung auf morgen vertagt.

# Preußischer Landlag. Albgeordnetenhaus.

(141. Sibung.) tt. Berlin, 8. Mat.

Das Saus ift wieber gut befucht, obwohl nach ber geftern erfolgten Ablehnung des gleichen Wahlrechts und der Annahme des vom Ausichuß vorgeschlagenen Biuralwahlrechts das Interesse an den weiteren nebengeordneten Fragen der Wahlporlagen giemlich berabgeftimmt ift. Die in gweiter Lefung

Weiterberatung ber Wahlrechtsvorlagen

bringt beim Baragrapben 2, der den Ausschluß von der Wahlberechtigung behandelt, sunächst eine turze Aussprache über den Antrag des Abg. Deins (konf. deutscho.). Abg. Deins beantragt, vom Wahlrecht die in Breußen sich aufhaltenden fremdrassigen Rationen auszuschließen. Der nach Erslärung des Antragstellers antisemittiche Richtung verfolgende Antrag wird, da er auf allen Seiten Widerfpruch erfährt, zurücksprache gezogen.

Der Undichluft bom Wahlrecht.

Ausgeschloffen vom Wahlrecht foll feln: 1. Wer entmündigt ift. 2. wer im Konfurs ift. 8. wer die bürgerlichen Ehrenrechte nicht befigt. 4. wer wegen eines Bergebens oder eines Berbrechens. nicht besitst. 4. wer wegen eines Bergebens ober eines Berbrechens, das die Abersennung der bürgerlichen Chremechte sur Folge haben kann, au einer Gefängnisstrase von mindestens sechs Monaten rechtskräftig verurieilt worden ist. 5. wer aur Aussüdung öffentlicher Amter unsähig ist. 6. wer unter Boizeigusglicht steht, 7. wer bei Abschluß der Wählerliste troß rechtzeitiger Mahnung die für die lehten beiden Kechnungsjahre fälligen und nicht gestunderen Staatssteuern oder Gemeindeadgaben ganz oder teilweise nicht bezahlt dat, 8. wer während des lehten Jahres Armenunterstüßung aus öffentlichen Mitteln erdalten dat. Als solche gelten nicht al Issiege oder Unterstützung des Wählers oder seiner Ungehörigen in Kransbeitssällen, d) Anstaltspsiege eines Lingehörigen wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen. gehörigen wegen körperlicher ober geistiger Gebrechen, c) Unterfühungen als vereinzeite Leistungen zur Sebung einer augenblicklichen Rotlage, d) erstattete Unterstützungen. Ein fortschrittlicher Antrag will im § 2 die Bunkte 4, 5 und 7 streichen. Abg. Delbrück (kons.) beantragt, den Bunkt 3

su treichen.

Abg. Kansow (Forticht Bp.) begründet die fortichrittelichen Anträge, die Abgg. Leinert (Sos.) und Ströbel (U. Sos.) wenden sich gegen den ganzen Baragraph 2.

Nach längerer unweientlicher Auseinanderichung wird § 2 in der Fassung des Aussichusses angenommen. Nur der Kunft 8 über die bürgerlichen Ehrenrechte wird gestrichen, da Bunft 3 über die burgerlichen Ebrenrechte wird gelirichen, da dieselbe Bestimmung in Bunft 4 enthalten ift. Gegen den gansen Baragraphen stimmen die Fortichritiler, die Bolen und die Sozialbemofraten

Die Bahlpflicht.

Rach § 3 f ist jeder Bahler verpslichtet, sein Stimmrecht auszuüben. Bon der Bsiicht befreien 1) ernste Krausbeit. 2) unausichiebbare und wichtige Geschäfte, 3) sonstige besondere Berbältnisse, die nach billigem Ermessen genügend ent-schuldigen. Wer ohne einen dieser Entschuldigungsgründe sein Stimmrecht nicht ausübt, hat ein Viertel des Jahresbetrages seiner Staatseinsommensteuer, mindestens aber 5 Wart als Ordnungssirate zu sablen.

seiner Staatseinkommenkteuer, mindestens aber 5 Mart als Ordnungsstrafe zu zahlen.
Die Sozialdemokraten beantragen, alle Wahlen an einem Sountage oder an einem Veiertage stattsinden zu lassen. Nach einem Bentrumsantrage foll die Ordnungsstrase döcktens 200 Mark ausmachen. Bei ausreichender nachträglicher Entschuldigung soll die Strafe ganz oder zum Teil aufgehoben werden können. Ein kreikonservativer Antrag will die Strafe in besonderen Källen dis auf 3 Mark ermößigen. Ein klutrag Tr. Ludewig (nl.) will sessiehen, daß die Strafe auch geringer als ein Viertel des Jahresbetrags der Steuer seln kann.
Die meltere Behatte über die Wahlpslicht sührte zur Ab-

Die weitere Debatte fiber bie Babloflicht führte gut Ub. lebnung bes fogialbemofratifden Antrages auf Ginführung Sonntagsmahlen, worauf die Feltfebung ber Strafen ge-

maß dem Bentrumsanirag angenommen wurde.
Bum § 24 brachte Abg. Dr. Lewin (Bv.) einen Antrag ein, wonach auch bei den Landtagswahlen die Wahlzelle, der Wahlsettelumschlag und die einheitliche Wahlurne eingestübe werden foll. Nach eingehender Erörterung beschloß das Haus einsteinnig, daß die Wahl geheim sein soll. Die Einzelbeiten des freisinnigen Antrages wurden abgelehnt.
Schließlich wandte sich die Debatte der Frage der Berbältniswahlen zu. Die Beratung dierüber wurde jedoch wegen vorgerückter Stunde abgebrochen und auf morgen

## Der deutsche Tagesbericht.

WTB Großes Sanptquartier, 4 Dai. (Amtlich.) Beftlider Rriegsfcauplag.

Beeresgruppen Eronpring Rupprecht und Deutscher Rronpring. Un ben Schlachtfronten ift bie Lage unverändert. Die Artillerietätigfeit war in vielen Abichnitten, namentlich auch mahrend ber Racht lebhaft. 3m Remmel-Gebiet und zu beiben Seiten ber Apre fteigerte fie fich beute morgen ju größerer Starte. Ein englifcher Teilangriff fübweftlich von Urras murbe abgefchlagen.

Beeresgruppe Gallwis. Bor Berbun lebte bie Artil-

lerietätigfeit auf.

Beeresgruppe Bergog Albrecht. Rach erfolglofen Erfundungevorftogen bes Geindes an ber lothringifden Front blieb bie Wefechtstätigfeit am Bormittag gering. Um Parroy-Walbe und westlich von Blamont am Nachmittag von neuem auflebender Feuerkampf ließ mit Einbruch ber Dunfelheit nach.

Bir ichoffen geftern 25 feindliche Fluggeuge und zwei Feffelballone ab. Lentnant Budler errang feinen 33., Leutnant Buetter feinen 22. Luftfieg.

#### Dften. - Binnland.

Gildmeft-Rinnland ift bom Feinde befreit. Dentiche Truppen im Berein mit fi mlaubifchen Botaillouen griffen ben Find amifchen Lahit und Tava-

ftebus un foffend an und hoben ibn in fünftagiger Schiacht trok erbitterler Gegenmehr und vergmetfelten Eurchbenche. versuchen vernichtend geschlagen. Finnlandische Rrafte verlegten ihm ben Rudjug noch Rorben.

Bon allen Seiten umftellt, ftredte ber Beind nach ichwerften b'utigen Beriuften bie Baffen. Bir machten 20 000 Befangene, 50 Befchige, 200 Mafchinengewehre, taufente von Pferben und Fahrzengen murben erbeutet.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Bubenborff.

Mene Berheerungen in Baris.

Die Birfingen ber Beidiegung ber beiden Barifer Seineufer mabrend ber letten Tage find nach Genfer Berichten fraglos noch weit bedeutender gemefen als die der porigen Wochen. Dies erhellt auch aus ber Faffung der porliegenben Depeiden, welche bervorheben, dag der nene Seineprafeft Die bisherigen Magnahmen gum Schute offentlicher und privater Gebaube noch ungureichend fand und mit dem Militärgouvernement neue Borfdriften ausarbeitet, welche bie Bergung von Berionen und Objetten betreffen, ebenfo wie die Unterbringung ber fortgefest aus Dorbfranfreich eintreffenden Familien. Lehtere ichilbern bie Buffande in ben von Feind und Freund verwüfteten Ortichaften als troftlos.

#### China will helfen.

Die Führer einer in Baibington eingetroffenen dine. fiften Militarmiffion erlarten, China fei entidloffen, auf Bunich ber Entente eine Million Goldaten nach Frankreich gu fenden und den notigen Schiffsraum gur Berfügung au ftellen.

Eine Million nach europäischen Begriffen ausgerüsteter und ausgebildeter Soldaten wird China in absehbarer Beit nicht aufbringen tonnen. Benn China auch ben Schifisraum ftellen will, fo fann es mir ben in feinen Safen feilliegenben beutichen Schiffsraum im Auge baben. Db es über biefen aber noch frei verfügen barf, ericheint ameifelhaft.

Die bentiche itberlegenheit.

Aftonbladet" vom 10. April enthält einen Brief von Dr. Connegren, in dem diefer von den neuen weitichiegenden Ranonen und der verbeerenden Wirfung ber beutiden Gafe berichtet. Er schließt seinen Artikel: "Sicherlich haben die Deutschen nicht leichten Herzens zu biefen fürchterlichen Kampsmitteln gegriffen, aber ber rudlichisloie hungerfrieg gegen die deutschen Frauen und Rinder, die hartnadigfeit der Entente, den Rrieg fortsuschen und ihre Abweisung aller Friedensangebote sowie Ameritas riefenhafte Ruftungen swingen Deutschland, alle die Gelegenheiten auszunnten, die ihm feine wirtichaftliche und technische Aberlegenheit in bem ungleichen Stampfe gibt."

#### Unfere U.Boote in der Brifchen Gee.

Berlin, 8. Mai. Umtlich wird gemelbet: Gined unferer II-Boote, Rom. mandant Rapitanlentnant Reurenther, bat in der Grifden Cee und beren Bufahrtoftragen mit gutem Griolg gegen ben Sandeloberfehr unferer Feinde gearbeitet.

5 bewaffnete, sameist tiesbeladene Dampser und 1 Segler fielen den Angriffen des Bootes aum Ovser. Die Ladungen der Dampser bestanden vorwiegend aus Kohle, ein Dampser hatte Munition gesaden, einer wurde aus start gesichertem Geleitzug berausgeschoffen. Namentlich festgestellt wurde der bewaffnete englische Dampser "Brakondale" (2003 Br. Meg. To.)

Im gangen nach ben neneingegangenen Melbungen ber II. Boote berfeuft : 20000 Br.-Reg .- To.

Der Chef bes Admiralftabes der Marine. Englande bedrohte Sceherrichaft.

Mit immer bangerer Sorge blidt man in englischen Schissabriskreifen auf die ichlimmste Folge des deutschen Il-Boot-Krieges, auf den Berlust der Seegeltung, die langiam aber sicher in die Hande Amerikas gleitet. Der amerikanische Marinesekretar Daniels tritt, wie "Blonds Lift" vom 4. 4. meldet, auf das nachbrisklichte für die möglichst rasche und ausgedehnte Schiffsbeichaffung ein und äußerte sich: "Amerika braucht Schiffe für seine große Handelsmarine, die nach dem Kriege dem amerikanischen Hage unter amerikanischer Flagge dem in Daile." Dazu schiebet unter ameritanischer Flagge vienen jou. Daziel schiebet "Llonds Lift": "Diese Außerung ist wohl Daniels aufällig entschlüpft, ist aber boch zu wichtig, als daß man sie übersehen dürfte. Eine ber Kriegswirkungen wird sein, bah Englands Stellung als Schiffahrtsmacht gewaltig gefabrdet mird.

# Großer Gieg der Türfen bei Balu.

Nach einer Melbung aus Konstantinopel wurde eine aus zehntausend Bolichewili bestehende Streitmacht auf ihrem Marich nach Elijabethpol burch den Biberstand gweier aus Dagbeftan berangerudten Regimenter in ber Gegend von Elifabethvol aufgehalten. Lebtere erhielten Berfiarlungen und ichlugen bie Bolichemifi, benen fie 8000 Gefangene abnahmen. Sie machten ben in Bafu ftebenben Bolidewiti ben Borichlag, fich ju ergeben.

Aleine Ariegepoft.

Wien, 8. Mai. Der amtliche Beeresbertch: melbet von der ganzen italienlichen Front ein betrochtliches Un-wachsen der Kauwstätigkeit.

Dag, & Mai. Auf ber indischen Konferens in Delbi wird por allem bas Geset betreffend bie Mannichaftsergangung und bie Kontrolle bes Schiffsbaues, sowie bie Lebensmittelerzeugung beraten merben.

Amfterdam, 3. Mai. Bie ein biefiges Blatt aus London erfahrt, teilte ber Borfibende bes Bundes ber Matrojen und Beiger Bavelod Willon mit, baß burch ben U. Boot-Rrieg feit bem August 1914 ungefahr 15000 englische Seelente umgefommen feien.

Rotterdam, 8. Mai. Londoner Blatter marnen "ge-wiffe Reutrale" (offenbar find bie Schweis und Solland ge-meint) gu glauben, irgend ein Sieg Sindenburgs tonne den Rrieg beenden.

# Der Umfturg in der Ufraine.

(Salbamtlich.) Sier fanden am 29. April Berfammlungen von mehreren taufend Bauern aus der aansen Ufraine ftatt, in benen in mehr oder weniger icharfer Form Unsufriedendeit Gesamitostist der discherigen Regierung zum Ausden In der wichtiasten der Bersammlungen wurde der Blegierung, die Schließung der Zentraliada, die Auf den 12. Mat einberufenen Lonftituierenden Berund den 12. Mat einberufenen Lonftituierenden Berund der Albehr pon der Landfozialisterung bestäte und die Kofeneral Storvadsst, Abstämmling der alten Schn Kosafenrepublik, zum Setwan prollamiert. Dieser sosiafenrepublik, der Kosafenrepublik, zum Setwan prollamiert. Dieser sosiafen und begab sich auf den Plat vor der Bestim und ben Bolke und der Bestim gewährt der Antiebenale, woselbst er durch die Beite Lie Klada, deren Ingänge von Truppen der Regim fänglich schwach verteidigt wurden, tagte weiter, aber, als diese Truppen auf Aureden awecks Bermeld Blutvergieben abgesogen waren, dem Schickal. Die einige nenigsprechen, albeit der Schiebereien, die einige menigsprechen, anherlich dostigere Aussaflung der Landsung vollsog sich, abgesehen von einigen lieben auch sonst übser den rubigere Aussaflung der Anne eingetreten, die badurch aum Ausderuf sommt, das beien mit der neuen sich bildenden Regierung Güblin Der Umschwung ist ferner ossenlichtlich der Ausächung langer Zeit auf dem flachen Lande bestandenen Und beit mit Fortdauer chaotischer Zustände, Untlardet sicherheit der Besitzerbältnisse. ficherheit ber Befitverhaltniffe.

# Schlußdienft.

Drobt. und Rorreipondens . Delbe.

Berftandigungeberfuche in ber Wahlrechtofe Berlin, 3. Mai. Wie in parlamentarifchen Are Inntet, find Edritte ju einer Berftaudigung in ber fchen Bahlrechtofrage unternommen worden. unter Teilnahme ber Regierung interfraftion fprechungen ftattfinden, die fich im wefentliden Schaffung bon "Giderungen" beichäftigen follen.

Pour le mérite.

Berlin, 3. Mai. Der Kaifer hat dem Staats- und minister General der Artillerie v. Stein das Eichens Orden pour le mérite, den Generalleutnants v. Albrecht, v. d. Borne und v. Hillien, den Echenis Scheäch, v. Mrisderg, Graf dind von Findenn v. Grodded, dem Obersten Krause, den Oberitseutnam dorf und Scheunemann, den Majoren v. Besthore und Roosen, dem Major von der Armee v. Lev Kapitänseutnants Sieh und Georg und dem Obersten und Stocken.

Der Friede mit Rumanien.

Buvapeft, 3. Mai. Wie ber "Befter Llond" ficht ber Friedensichluß mit Rumanien unmittelber

Menes and Finnland.

Stockholm, 8. Mai. "Svenska Dagbladet" pis sinden sich in Delfingfors und Sveaborg surseit II fangene der Koten Garde. Bisder haben nur wertichtungen stattgesunden; viele Gesangene sind den gegeben. Widorg wurde nach elsstündiger seingenommen. Die Stadt ist start beschädigt. Tarbe batte 2000 Tote. In Delsingsors herricht ageprägt monarchische Stimmung.

Amerifanifchollandifcher Schiffstaufch. Amsterdam, 8. Mai. Wie "Algemeen Sandelib Motterdam erfährt, werden im Austausch für die die die aus Amerika nach Holland sabren sollten, drei Solland die Meile nach Amerika antreten

#### Nah und Jern.

O Das hundertjährige Beftehen der baberiff faffung mird in Munchen am 26. Mai mit bienften, einem Fest- und Sulbigungsaft im Thu Refibens, bei bem ber Ronig auf bie Union beiben Rammerprafibenten ermibern wird, und Softafel für die Mitglieder ber beiden Rammen

o Gin Wettverbot für Jugendliche hal ber bierenbe General bes 7. Armeetoros in Miniter, Ge v. Ganl, erlaffen. Der Erlaß verbietet allen im Berfonen unter 17 Jahren fowie Erwachsenen nung Jugendlicher bas Wetten am Totalifator Wettannahmeftellen. Buwiderhandlungen gegen ordnungen merben mit Belangnis bis gu beim Borliegen milbernber Umftanbe mit Saft Gelbfirafe bis au 1500 Darf beitraft.

O Bilgvergiftung. In Schlochan (Befiprent eine Frau nach bem Genug von Morcheln; 300 Frauen find lebensgefährlich erfrantt.

o Gine halbe Million für die Lubendor Der Bochumer Berein für Bergbau und Guff tion zeichnete fur die Lubendorff- Spende 500 000

O Bier Berfonen bom Blig getroffen. Bei Niederbauern suchte der Briefträger Triflinger beiben Sohnen und feinem Schwiegervater einem Unwetter in einer Grengbutte, die unter ei ftand. Der Blit erichlug den Briefträger Trifflieinen alteren Sohn, mabrend der jungere Sohn Schwiegervater betaubt, fcwer verbrannt und

O Gine granfige Schiffstataftrophe ereigne ber Rufte von Delaware. Es fand ein Bul awifden einem Rreuger und einem griechifden & diff ftatt, bei bem 74 Berfonen ertrunten und find. Der Sandelsbampfer verfant innerts Minuten, der Kreuger felbst ist unbeschädigt ge

@ Beter Rojegger fchwer erfrantt. Bie berichtet wird, ist Beter Rosegger, ber geschi dichter, bedentlich erfrantt. Un ben Füßen sind Sa ausgetreten. Der Dichter ift 75 Jahre alt.

@ Die größte Mühle Ofterreiche ein Mammen. Die größte Duble Ofterreichs, b Urjache fast vollständig ein Raub der Flammen Die in der Mühle beschäftigten Arbeiter to retten. Die Lager sind größtenteils eingedic Schaden wird auf einige Millionen Rronen a

O Dorpat wieder deutschipradige Unive Universitat Dorpat wird wieder in ber Urt, ibrer Berruffung bestand, eingerichtet werde fciditidreiber Ofteuropas, Brof. Theodor Bu ihrem Kurator ernannt.

Bur bie Schriftleitung und Angeigen verantt Theodor Rird bubel in Dadenbut